



## **Infoblatt der Obermaiser Fanszene**

Ausgabe Nr. 88

28.02.2016

### **Ein Gastbeitrag unseres Freundes Tim aus Stuttgart**

Beschreib doch einfach mal mit wenigen Sätzen, was für Dich Obermais ist. Ja klar, das habt Ihr Euch so leicht vorgestellt... Aber versprochen ist bekanntlich versprochen, also: Gummi!!

Als ich vor ca. 15 Jahren zum ersten Mal das Supertifo-Magazin in den Händen gehalten habe, hat sich mein Weltbild sprunghaft verändert. Italien – das war für mich plötzlich nicht mehr bloß Pizza, Pasta und „O sole mio“ beim Italiener um die Ecke. Italien – das ist das Geburtsland der Ultras, in dem eine unüberschaubare Anzahl an Gruppen selbst in den tiefsten Ligen Wochenende für Wochenende etwas anstellt, aus dessen Bann ich mich wohl niemals wieder befreien kann. Und auch nicht möchte. Ich habe im Supertifo Fotos aus Städten gesehen, die ich nicht mal ansatzweise auf der Landkarte lokalisieren konnte. Ich war derart geflasht, dass ich anfing, dieses Land zu bereisen. Von Como bis Cagliari, von Palermo bis Padova. Irgendwie wie auf der Suche nach dem heiligen Gral. In Zeiten, als es noch den Nachtzug Milano-Stoccarda gab, zog es mich stellenweise einmal pro Monat nach Bella Italia. Bis heute ist es für mich unvorstellbar, nicht mindestens alle paar Monate nach Italien zu fahren.

Als ich ca. 5 Jahre nach meiner ersten Italien-Tour mal auf die Landkarte geschaut habe, fiel mir auf, dass ich so ziemlich in jeder Ecke Italiens schon einmal Fußball gesehen habe – außer in Südtirol. Der Landstrich südlich des Brenners ist mir an und für sich nicht unbekannt. Meine Familie wanderte Anfang der 70er-Jahre nach Innsbruck aus und lebte dort mehrere Jahrzehnte lang. Auch ich habe dort summa summarum mehrere Monate meines Lebens verbracht. Mit Südtirol habe ich bis dato aber nur Shopping am Brenner und mal einen Tagesausflug nach Sterzing oder

Meran verbunden. Aber Fußball? Und dann auch noch Ultras? Daran habe ich lange Zeit nicht mal im Traum gedacht.

Doch beim Überfliegen der Landkarte brannte sich dieser Gedanke in mir ein: Südtirol ist in vielen Dingen so italienisch, warum eigentlich nicht auch beim Fußball? Ich durchforstete das Internet nach Spuren, landete irgendwann auf Youtube und sah das Video vom Obermais-Heimspiel gegen Naturns. 64 Sekunden, die mich ähnlich geflasht haben wie einst das Supertifo. Der Rest ist schnell erzählt: Dem FCO eine E-Mail geschrieben, die Kontaktdaten vom Capo Curva bekommen, zum Auswärtsspiel nach Brixen gefahren, Freunde gefunden. Alles unglaublich unkompliziert.

Was aber bedeutet Obermais für mich? Wenn ich die Szene mit einem Wort beschreiben müsste, dann ist das: Respekt. Respekt innerhalb der Kurve – ein höchst freundschaftlicher Umgang miteinander. Respekt außerhalb der Kurve – Hautfarbe und Herkunft spielen keine Rolle. Ein wesentlicher Unterschied zwischen den Ultras in Italien und Deutschland ist für mich seit jeher die Gastfreundschaft. Mein erstes Spiel in Italien war das Po-Derby zwischen Piacenza und Cremonese, damals noch in der Serie B. Ich habe mich schon etliche Stunden vor dem Spiel am Stadion herumgetrieben auf der Suche nach einem geöffneten Kassenhaus. Später von Piacenza haben mich vor dem Gästeblock gestellt und mir ein Messer vors Gesicht gehalten, weil sie mich für einen Gästefan hielten. Als sie erfuhren, dass ich Fremder bin, luden sie mich in die Kurve ein. In Deutschland wäre ich vielleicht ausgeraubt worden, zumindest aber hätte man mich weggejagt. Und in Obermais? Dort wurde ich mit offenen Armen empfangen.

Wenn ich sage, dass Obermais für mich voll und ganz eine italienische Kurve ist, dann spreche ich damit das höchste Lob aus, das mir einfällt. Dieser hohe Grad der Reife – nicht nur im Umgang mit Fremden – hat in keinem Fall etwas mit Deutschland zu tun. Der Charakter der Gesänge, die Art des Miteinanders, die Vielfalt der Leute, ihre Intelligenz und ihre liebenswürdigen Eigenheiten (hallo Typhus!), das ganze Spektakel in der Kurve und abends in der Stadt und eben dieser Respekt wirkt auf mich wie ein Magnet. Noch mehr als es Italien ohnehin seit vielen Jahren tut. Umso schöner ist es zu sehen, wie die Strukturen in Obermais von Jahr zu Jahr stärker werden. Ich möchte behaupten, dass es in Italien auf diesem Liga-Niveau nichts vergleichbares gibt. Nicht in Apulien, nicht in Kampanien, nicht auf Sizilien. Obermais, das ist die stärkste italienische Kurve der 6. Liga. Obermais, das ist keine Eintagsfliege, sondern für die Leute in der Kurve ein Lebensgefühl geworden. Und irgendwie auch für mich.

Die Deutschen fahren nach Meran, um dort die Seele aufzutanken. Ich mache das auch. Aber nicht auf der Kurpromenade, der Pferderennbahn oder einem der Wanderwege, sondern auf der Lahn.

POCHI MA BUONI!

## Rückblick Hinrunde

Die Saison 2015/16 sollte nun schon das dritte Jahr sein, welches wir nach dem Abstieg im Jahre 2013 in der Landesliga verbringen. Nachdem wir die letzten beiden Spielzeiten den Aufstieg knapp verpassten, sind die Erwartungen für heuer natürlich immens hoch und man will unbedingt den Sprung zurück in die Oberliga schaffen. Zusätzliche Hoffnung bereitete der neue/alte Trainer Martin Klotzner, welcher aus St. Pauls zurückkehrte und schon einmal den Aufstieg in die Oberliga schaffte. Auch ein paar neue Spieler wurden geholt, darunter auch einer der den Sprung von der Curva auf den Platz schaffte. Das Highlight der Hinrunde war ganz klar das Spiel gegen Partschins, doch nun alles von Anfang an: Dieses Jahr warteten schon zu Saisonbeginn zwei brisante Duelle. Am zweiten Spieltag trat unsere Mannschaft gegen St. Pauls an und da es das erste Heimspiel der Saison war wurde von uns ein Banner mit der Aufschrift: „Benvenuto in campo ragazzo della Sud“ gezeigt. Wer mit dem Banner gemeint ist, wurde bereits oben erwähnt und bedarf auch sicherlich keiner näheren Erklärung. Am folgenden Wochenende stand dann das Auswärtsspiel im Nachbardorf Lana an, wo man sich für das letzte Jahr revanchieren und die Mannschaft nach einem 5 zu 1 Erfolg im strömenden Regen feiern konnte.

Am 8. Spieltag stand das Heimspiel gegen Voran Leifers auf dem Programm, welches allen Beteiligten sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. Nach einem hart umkämpften Spiel und Provokationen seitens der gegnerischen Mannschaft in Richtung Curva, nach dem den Gästen der Ausgleichstreffer gelang, konnten wir das Spiel in der Nachspielzeit noch für uns entscheiden, was natürlich großen Jubel auslöste.

Drei Wochen darauf war es dann soweit. Vor dem Spiel gegen Partschins, wurde anlässlich des 10-jährigen Jubiläums eine große Choreographie gezeigt, welche einen Corteo durch die Meraner Lauben darstellte. Nach dem Spiel sollte dann das alljährliche „Törggelen“ stattfinden, welches dieses Jahr leider ohne die Innsbrucker über die Bühne ging, da diese selber mit den Vorbereitungen auf das Derby gegen Salzburg beschäftigt waren, welches am Montag darauf stattfinden sollte. In der Trattoria-Mainardo wurde dann gegessen, getrunken und das ein oder andere Lied gesungen, bevor man den Abend im Ost-West Club ausklingen lassen konnte. Am darauffolgenden Montag machten sich rund 15-Obermaiser auf dem Weg nach Innsbruck, um unsere Freunde beim Derby gegen Austria Salzburg zu unterstützen.



Die Auswärtsfahrt nach Latsch, welche mit dem Zug bestritten wurde, ist das letzte erwähnenswerte Spiel dieser Hinrunde. Bei sommerlichen Temperaturen, Freibier und super Stimmung war alles für einen gelungenen Sonntagnachmittag angerichtet.

Als Krönung des Ganzen konnte unsere Mannschaft auch noch die drei Punkte holen.

## **Börns informiert**



Ein Hoch auf unseren Busfahrer!!

Es gibt gute Busfahrer, es gibt geile Busfahrer, dann gibt es noch die Lissi!! Was für eine FahrerIn, was für eine Braut. Kein Wunder dass die verheiratet ist.

Während dem Fahren klatschen? Für Lissi kein Problem, tolle Witze während dem Fahren erzählen, für Lissi kein Problem. Den Los

Bandidos zum Abschied winken und hupen, macht Lissi mit links. Nur schade, dass sie mit Fußball genauso wenig anfangen kann wie mit Fußball auf dem Eis. Dafür hört sie jede Art von Musik, außer Techno, denn falsche Töne hört sie bei jeder Musik raus, aber bei Techno da gibt es nur falsche Töne

## **Außer mit die Eier, inni in den Psailer**

SC Passeier – FC Obermais

---

**Spielbeginn:** Sonntag, 06.03.2016 um 15:00 Uhr, St. Leonhard

**Infos & Anmeldung:** Fanstand oder: fanszene\_obermais@ymail.com

---

**[www.fanszene-obermais.net](http://www.fanszene-obermais.net)**

---

